



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 651 690 A5

⑤① Int. Cl.⁴: G 09 F 7/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENT SCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 3300/81

㉓ Inhaber:
Gabriel Hubschmid, Thalwil

㉒ Anmeldungsdatum: 20.05.1981

㉗ Erfinder:
Wagner, Heinz Rolf, Zürich

㉔ Patent erteilt: 30.09.1985

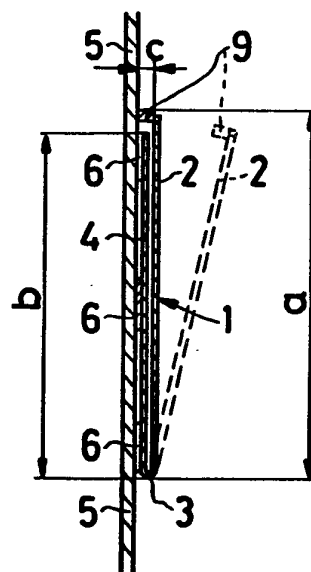
④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 30.09.1985

㉔ Vertreter:
Dipl.-Ing. H.R. Werffeli, Zollikerberg

⑤④ **Aufnahmetasche für blattförmiges Gut und Verwendung desselben.**

⑤⑦ Die zur Aufnahme von blattförmigem Gut bestimmte Aufnahmetasche (1) weist einen aus flexiblem, transparentem Material bestehenden Vorderteil (2) auf, welcher über einen Falz (3) mit dem Rückteil (4) verbunden ist. Der Rückteil (4) ist auf seiner Rückseite mit aus flexiblem Material bestehenden Permanentmagneten (6) verbunden, welche zur lösbaren Verbindung der Aufnahmetasche (1) mit einem aus ferromagnetischem Material bestehenden Trägerblech (5) dienen.

Zur Erzielung einer möglichst guten Zugänglichkeit zum Innern der Aufnahmetasche (1) und um die letztere möglichst einfach ausbilden zu können, überragt der Vorderteil (2) längs seiner Oberkante den Rückteil (4), wobei dieser den letzteren überragende Teil auf seiner Rückseite ebenfalls mit aus flexiblem Material bestehenden Permanentmagneten (9) versehen ist, welche zusammen mit der Trägerplatte (5) für die Aufnahmetasche (1) einen Verschluss bilden.



PATENTANSPRÜCHE

1. Aufnahmetasche für blattförmiges Gut, deren Vorder-
teil (2) aus transparentem Material besteht und deren Rück-
teil aus permanentmagnetischem Material besteht oder mit
solchem versehen (6) ist, dadurch gekennzeichnet, dass der
Vorderteil (2) längs seiner Unterkante (3) mit dem Rückteil
(4) verbunden ist und mindestens längs seiner Oberkante min-
destens teilweise aus permanentmagnetischem Material be-
steht oder mit solchem (9) versehen ist.

2. Aufnahmetasche nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, dass der Vorderteil (2) mindestens längs seiner Ober-
kante den Rückteil (4) überragt und vorzugsweise dieser den
letzteren überragende Teil (8) mindestens teilweise aus perma-
nentmagnetischem Material besteht oder mit solchem (9) ver-
sehen ist.

3. Aufnahmetasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch ge-
kennzeichnet, dass der Vorderteil (2) aus flexiblem Material
besteht und längs seiner Unterkante vorzugsweise über einen
Falz (3) mit dem Rückteil (4) verbunden ist.

4. Aufnahmetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 3, da-
durch gekennzeichnet, dass der Vorteil (2) längs seiner Unter-
kante (3) über ein Scharnier mit dem Rückteil (4) verbunden
ist.

5. Aufnahmetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 4, da-
durch gekennzeichnet, dass der Vorderteil (2) aus einer trans-
parenten Kunststoff-Folie oder Glas besteht.

6. Aufnahmetasche nach einem der Ansprüche 1 bis 5, da-
durch gekennzeichnet, dass auf der Rückseite des Vorder-
und/ oder Rückteiles (2 bzw. 4) aus flexiblem Material beste-
hende Permanentmagnete (9, 6) angeordnet sind.

7. Verwendung der Aufnahmetasche nach Anspruch 1 zur
visuellen Anzeige von bestimmten Angaben, wobei mehrere
Taschen (1) auf einer ferromagnetischen Unterlage (5) ange-
ordnet werden.

8. Verwendung nach Anspruch 7 zur Herstellung eines
Netzplanes oder einer Terminkontrolle, wobei mehrere je ei-
nen entsprechenden Teil des zu bildenden Netzplanes bzw.
der zu bildenden Terminkontrolle beinhaltende Aufnahmeta-
schen (1) unmittelbar nebeneinander auf der ferromagneti-
schen Unterlage (5) angeordnet werden.

Die Erfindung betrifft eine Aufnahmetasche für blattfö-
rmiges Gut, deren Vorderteil aus transparentem Material be-
steht und deren Rückteil aus permanentmagnetischem Mate-
rial besteht oder mit solchem versehen ist sowie eine Verwen-
dung dieser Aufnahmetasche.

Es ist bereits bekannt, Dokumente, Hinweise, Pläne usw.
mittels Haftmagneten an den Wänden aus ferromagnetischem
Material zu befestigen, indem man diese Unterlagen an die
Wand anlegt und dann die Haftmagnete darüber anordnet.
Dies hat jedoch die Nachteile zur Folge, dass die zu befesti-
genden Unterlagen ungeschützt der Umgebung ausgesetzt
sind, sich rollen und oft beschmutzt werden, und der derart
magnetisch zu befestigende Stapel nur eine relativ geringe
Dicke aufweisen darf.

Es sind auch mit einer seitlichen Einschiebeöffnung verse-
hene Aufnahmetaschen aus transparentem Material bekannt,
deren Rückseite mit Permanentmagneten versehen sind, und
die es erlauben, solche blattförmigen Dokumente geschützt
vor Schmutz magnetisch zu befestigen. Diese Aufnahmeta-
schen weisen jedoch den Nachteil auf, dass sie vollständig von
der Wand abgehoben werden müssen, wenn man das einge-
legte Blattgut auswechseln will. Ferner dürfen diese Aufnah-
metaschen nur einen relativ engen Einschieberaum aufweisen,
um zu vermeiden, dass die eingelegten Blätter in aufgehäng-
tem Zustand der Aufnahmetasche nicht in sich zusammenfal-

len. Dies hat jedoch den gravierenden Nachteil zur Folge,
dass das einzulegende Gut relativ schwer zum Einführen ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung ei-
ner Aufnahmetasche, welche die obengenannten Nachteile
nicht aufweist, das heisst, welche zum Einlegen oder Aus-
wechseln von blattförmigem Gut nicht von der Wand abge-
hoben werden muss, und bei welcher auf einfache Weise eine
sehr grosse Einführöffnung gebildet werden kann.

Diese Aufgabe wird bei einer Aufnahmetasche der ein-
gangs genannten Art erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass
der Vorderteil längs seiner Unterkante mit dem Rückteil ver-
bunden ist und mindestens längs seiner Oberkante mindestens
teilweise aus permanentmagnetischem Material besteht oder
mit solchem versehen ist.

Weitere vorteilhafte Weiterausgestaltungen sind Gegen-
stand der Ansprüche 2 bis 6.

Gegenstand der Erfindung ist ferner die Verwendung der
erfindungsgemässen Aufnahmetasche zur visuellen Anzeige
von bestimmten Angaben, wobei mehrere Taschen auf einer
ferromagnetischen Unterlage angeordnet werden.

Nachstehend wird die Erfindung anhand der Zeichnung
beispielsweise erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 schematisch einen Ausschnitt aus einer aus mehr-
eren einzelnen Aufnahmetaschen zusammengesetzten Termin-
überwachungstafel;

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II in Fig. 1 durch
eine einzelne Aufnahmetasche; und

Fig. 3 eine Rückenansicht der in Fig. 2 dargestellten Auf-
nahmetasche.

In Fig. 1 ist ein Ausschnitt aus einer aus mehreren einzel-
nen Aufnahmetaschen 1 zusammengesetzter Terminüber-
wachungstafel dargestellt, wobei die Aufnahmetaschen 1 wie
in der Fig. 2 und 3 näher dargestellt, ausgebildet sind.

Der Vorderteil 2 der einzelnen Aufnahmetasche 1 besteht
aus einer flexiblen, transparenten Kunststoff-Folie und ist
längs seiner Unterkante 3 über einen Falz flexibel mit dem
Rückteil 4 verbunden.

Um die flexiblen Aufnahmetaschen 1 z.B. zur Bildung ei-
ner Terminüberwachungstafel aneinanderstossend auf einem
ferromagnetischen Trägerblech 5 anordnen zu können, sind,
wie aus den Fig. 2 und 3 ersichtlich, auf der Rückseite des
Rückteiles 4 aus flexiblem Material bestehende Permanent-
magnete 6 angeordnet.

Der Vorderteil 2 mit der Höhe a überragt längs der Ober-
kante 7 des Rückteiles 4 den letzteren mit der geringeren
Höhe b und auf der Rückseite dieses den Rückteil 4 überra-
genden Teiles 8 des Vorderteiles 2 sind ebenfalls aus flexiblem
Material bestehende Permanentmagnete 9 befestigt. Dabei ist
die Dicke c der auf dem Trägerblech 5 aufliegenden Perma-
nentmagnete 9 derart bemessen, dass der Vorderteil 2 im Nor-
malzustand mindestens annähernd parallel zur Trägerblech-
ebene verläuft.

Um irgendwelches blattförmiges Gut in die Aufnahmeta-
sche 1 einlegen oder herausnehmen zu können, wird der Ober-
teil 8 des Vorderteiles 2 von der Trägerplatte 5 abgelöst und
der gesamte Vorderteil 2, welcher längs seiner vertikal verlau-
fenden Seitenkanten nicht mit dem Rückteil 4 verbunden, wie
in Fig. 2 gestrichelt eingezeichnet, herausgeschwenkt.

Um bei bündigem Aneinanderstossen der Aufnahmeta-
schen 1 (siehe Fig. 1) den Vorderteil 2 besser abheben zu kö-
nnen, ist der letztere an seiner Oberkante mit einer geringfügi-
gen Ausnehmung 10 zur Einführung des Fingernagels
versehen.

Selbstverständlich ist es auch möglich, die Höhe b des
Rückteiles 4 z.B. auf einen Viertel der Höhe a des Vorderteiles
2 oder sogar noch weniger zu bemessen.

Wird andererseits die Höhe b des Rückteiles 4 etwa gleich
der Höhe a des Vorderteiles 2 bemessen, dann würden die

Permanentmagnete 9 des Vorderteiles 2 z.B. über die oberen Permanentmagnete 6 des Rückteiles 4 zu liegen kommen und mit diesen zusammen als Verschluss wirken.

Um ein möglichst fugenfreies Aneinanderstossen der in den einzelnen Aufnahmetaschen 1 angeordneten Aufnahmetaschen 1 angeordneten Terminblätter zu erzielen, entspricht das Aussenformat der ersteren zweckmässig möglichst genau dem Format der letzteren.

Auf diese Weise ist es möglich, einen Terminplan oder auch Netzpläne, Ablaufschemas für die elektronische Datenverarbeitung oder andere Pläne in beispielsweise A4 grosse Teile aufzuschneiden, die derart erhaltenen Teile in die von oben offenbaren Aufnahmetaschen 1 zu stecken und auf einem aus ferromagnetischem Material bestehenden Trägerblech 5 wieder zu einem Ganzen zu vereinigen. Dabei besteht

bei diesem System die Möglichkeit, die einzelnen A4 grossen Teile zum Bearbeiten oder Fotokopieren, aber auch um bestimmte Ist-Werte direkt mittels eines Filzschreibers oder Fettstiftes auf die aus einer Kunststoff-Folie bestehenden Vorderseite 2 der Tasche 1 anzuzeichnen, aus der Platanfel herauszunehmen.

Die Aufnahmetaschen 1 können auch so verwendet werden, dass man am Schreibtisch die Akten entsprechend der Dringlichkeit oder den Sachgebieten sortiert und in einzelne Aufnahmetaschen versorgt, die dann nebeneinander auf dem aus ferromagnetischem Material bestehenden Trägerblech 5 aufgelegt werden. Dadurch ist der Sachbearbeiter in der Lage, alle seine Angelegenheiten in sortiertem Zustand übersichtlich zu überwachen.

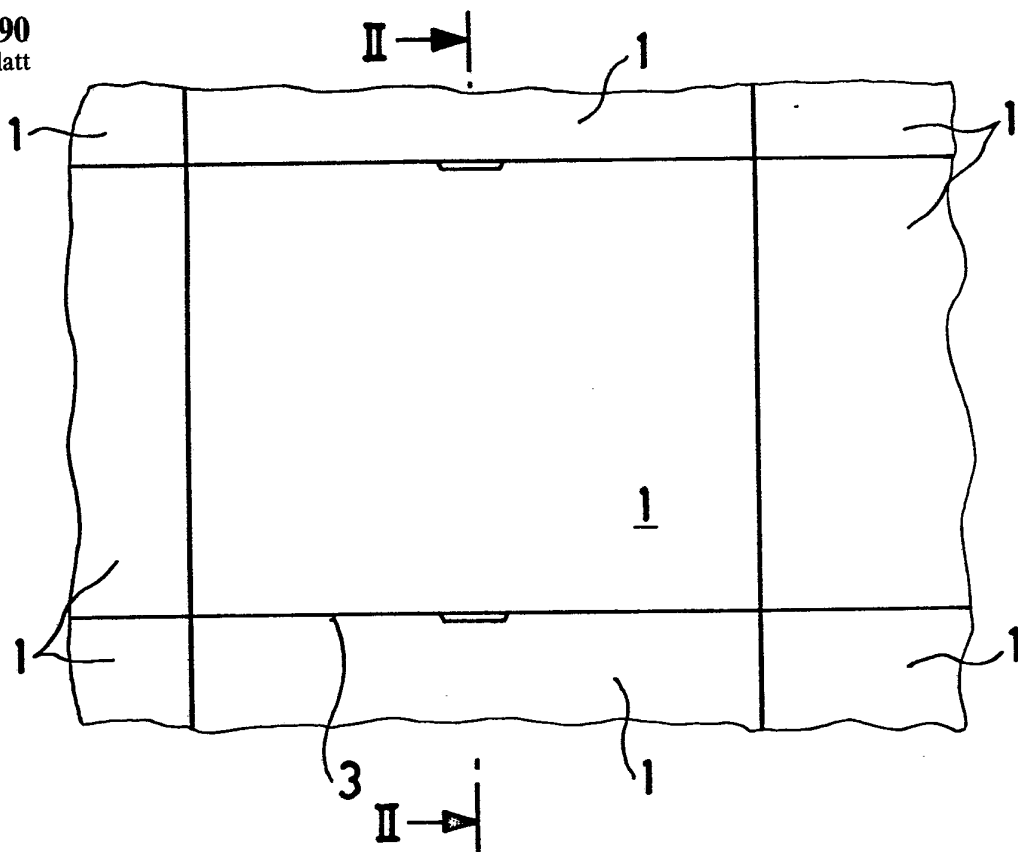


Fig. 1

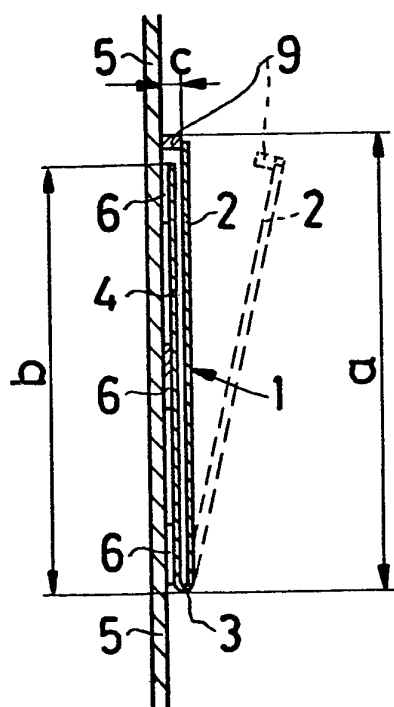


Fig. 2

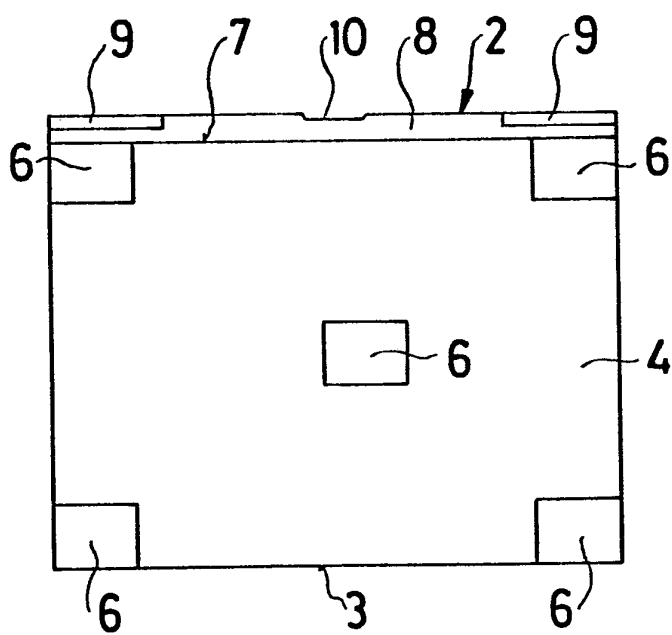


Fig. 3